

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1935)

Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat Januar [Fortsetzung und Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ilanzer Bevölkerung um eine bessere Verbindung mit dem Hinter-
rheintal und Italien waren in Erfüllung gegangen. Von der alten
Kästriser Rheinbrücke bleibt noch die Erinnerung, die allmählich
in den Flurnamen „Punt vegla“ zusammenschrumpfen wird. Käst-
ris und Schleuis söhnten sich mit der neuen Verkehrslinie aus und
waren schließlich froh, den Kampf mit dem Rhein aufgeben zu
können und der sie mit dem finanziellen Ruin bedrohenden
Brückenausgaben enthoben zu sein⁵⁶.

Chronik für den Monat Januar.

(Schluß.)

23. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Prof.
Dr. J. Niederer einen Vortrag über Bau und Entstehung der Schweizer
Alpen. Zu Eingang der Sitzung zeigte Herr Dr. Thomann einen schönen
Ailantusspinner von Campocologno, das erste in Graubünden lebend an-
getroffene Exemplar, mit aus den Zweigen herabhängendem Kokon.

24. In Manas starb Schulinspektor Christoffel Bardola. Er
wurde 1867 in Manas geboren, bildete sich am bündnerischen Lehrer-
seminar zum Lehrer aus und wirkte als solcher in Süs, an der Schweizer-
schule in Neapel, an der Lehranstalt Schiers, an der Sekundarschule in
Davos-Platz und zuletzt 25 Jahre lang an der Sekundarschule in Sa-
maden. Hier war er auch Initiant zur Gründung einer Gewerbeschule
im Engadin. Während der letzten zehn Jahre war er Schulinspektor für
das Engadin und Münstertal. Neben der Schule war er auch als roma-
nischer Schriftsteller tätig. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 23; „Rätier“ Nr. 22.)

In der Kaserne in Chur fand auf Anordnung der zuständigen eid-
genössischen und kantonalen Behörden während vier Tagen ein Luft-
schutzkurs statt. Als Lehrer amtierten Herr Dr. med. Chr. Schmidt
über Sanitätsdienst, Herr Kantonschemiker Dr. Högl über chemische
Kampfstoffe und Herr Hptm. Huder über Feuerwehrdienst im Luft-
schutz. Außerdem orientierte Herr Hptm. Siegrist (Pilot) über Kampf-
flugwesen, und Herr Major Toggyler behandelte organisatorische und
allgemeine Fragen des Luftschutzes. Der Kurs wurde von einigen Ge-
meinden des Kantons beschickt, die im Kriegsfall als besonders gefährdet

⁵⁶ Zu vorstehender Abhandlung hat Herr Stationsvorstand J. Caduff
in Kästris manche wertvolle Angabe gemacht. Auch die zwei Bilder von
der Huja und den letzten Überresten der alten Pfahlbrücke sind nach
von ihm aufgenommenen Photographien hergestellt. Wie er mitteilt,
waren diese Pfahlüberreste seit einer Reihe von Jahren im Kies und Sand
begraben, bis sie das Hochwasser von 1927 wieder ans Tageslicht brachte.
Der Ort, wo die Brücke auf Kästriser Seite ansetzte, ist durch den Bahn-
bau stark verändert worden und heißt „Crest larisch“. Die Böschung
war nämlich früher mit Lärchen bewachsen.

betrachtet werden müssen. Er hatte den Zweck, Instruktoren auszubilden, die in der Folge in den Gemeinden den Luftschutz zu organisieren haben.

25. Auf Veranlassung des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins und anderer Gesellschaften referierte Prof. Dr. L. Scherman aus München über religiöse Prachtbauten in Indien.

Der Bundesrat hat als Nachfolger von Professor William Martin zum Professor für Geschichte in französischer Sprache an der Eidg. Technischen Hochschule Dr. Jean von Salis von Chur, zurzeit in Paris, gewählt.

In Tamins hat das Kinderheim „Gott hilft“ das Chalet Jenny-Färber gekauft, um auch dort Kinder der Anstalten unterzubringen.

26. Herr Professor Dr. Max Cloetta, ordentlicher Professor für Pharmakologie und Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Zürich, und Professor Dr. Giovanni A. Stoppany, Professor der Zahnheilkunde und Direktor des Zahnärztlichen Institutes der Universität Zürich, sind zurückgetreten.

27. Vom 19. bis 27. Januar fanden in Davos die Eishockeyspiele um die Weltmeisterschaft und Europameisterschaft statt, für die sich 15 Nationen gemeldet haben. Der Davoser Eishockeyklub gewann die Europameisterschaft.

29. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Kreisförster W. Burkart vor einem zahlreichen Auditorium über die Ausgrabungen von 1934 in Castaneda, auf dem Grepault und auf der Luziensteig und Neues über die Calandasklette mit Lichtbildern. In der gleichen Sitzung nahm die Gesellschaft mit Genugtuung und Freude Kenntnis von der eben vollzogenen käuflichen Erwerbung des schönen Familiensitzes Marschlins durch unsern verehrten und verdienten Landsmann, Herrn Dr. h. c. G. Engi in Basel, und beglückwünschte ihn telegraphisch zu diesem Entschluß.

In Chur starb Herr Spiritual Anton Schmed von Disentis. Er wurde am 11. Juni 1871 geboren, studierte an der Klosterschule in Disentis, in Sarnen und Chur. Nach Vollendung seiner theologischen Studien in St. Luzi kam er als Kaplan von Medels nach Curaglia, 1917 als Pfarrer nach Dardin und 1929 als Spiritual ins Kreuzspital nach Chur. („Tagbl.“ Nr. 28.)

Chronik für den Monat Februar.

1. Herr Dr. h. c. Engi, der neue Besitzer des Schlosses Marschlins, hat dem vor zwei Jahren durch den Evangelischen Frauenverein gegründeten Kindergarten in Igis 1500 Fr. vermacht.

3. In Arosa gerieten nordwestlich der mittleren Tschuggenhütte zwei Träger, die zur Weißhornhütte hinaufstiegen, in eine Lawine und kamen darin um, desgleichen in Schiers unterhalb Schuders in Vadiel ein Waldarbeiter.